

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** Beschleunigung der Einführung von Mehrweggeschirr im  
Tübinger Stadtgebiet  
**Bezug:** 539/2020  
**Anlagen:**

---

### Zusammenfassung:

Die Verwaltung engagiert sich seit 2015 im Aktionsbündnis „Müllarmes Tübingen“ und über eigenständige Maßnahmen für die Einführung von Mehrwegsystem in Tübingen. Schwerpunkte waren von 2015 bis 2018 die Vermeidung von Einweg-to-go-Behältern und seit 2019 das Thema Mehrweggeschirrsysteme. Zudem sind Unternehmen der Mehrwegbranche in Tübingen aktiv auf der Suche nach Betrieben, die Mehrweg einsetzen wollen. Das Interesse am Einsatz von Mehrwegsystemen ist jedoch inzwischen gering. Die Aktivitäten der Stadtverwaltung sollen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und der Bereitschaft zur Umstellung von Gastrobetrieben weiter fortgeführt werden.

### Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dem interfraktionellen Antrag 539/2020 wurde um die Beantwortung einer Reihe von Fragen zur Einführung von Mehrweggeschirr in Tübingen gebeten.

2. Sachstand

Die Verwaltung unterstützt bereits seit 2015 die Einführung von Mehrwegsystemen für den to-go-Bereich. Initiiert von der Universität Tübingen hat sich 2015 das Aktionsbündnis „Müllarmes Tübingen“ mit dem Ziel, Ressourcen einzusparen, sowie das Abfallaufkommen einzudämmen, gegründet. Das Aktionsbündnis ist ein Zusammenschluss von Universität

Tübingen, Studierendeninitiative „tü-go“, Handel- und Gewerbeverein Tübingen e.V., Tübingen Erleben GmbH, Bürger- und Verkehrsverein Tübingen e.V., Wirtschaftsförderung Tübingen und der Universitätsstadt Tübingen. Daneben unterstützen der BUND Regionalverband Neckar-Alb und Greenpeace Tübingen das Bündnis. Über das Aktionsbündnis werden u. a. Marketingaktivitäten, Beratungsgespräche und auch die Vermittlung von Hygieneempfehlungen koordiniert.

Auf der Internetseite [www.tuebingen.de/mehrweg](http://www.tuebingen.de/mehrweg) findet sich z. B. eine Übersicht über die der Stadt bekannten Mehrwegpoolssysteme und deren Merkmale sowie Handreichungen des Lebensmittelverbands Deutschland zur Nutzung von Mehrwegpoolsystemen, kundeneigenen Mehrwegbehältnissen und Mehrwegbechern.

#### 2.1. „Besser bechern“

Über das Aktionsbündnis „Müllarmes Tübingen“ wurde 2018 die Einführung des unternehmensübergreifenden Mehrwegbechersystems „RECUP“ in Tübingen initiiert und intensiv begleitet sowie seit 2015 die privaten oder kaufbaren Mehrwegbecher „KeepCup“ eingeführt (siehe auch [www.besser-bechern.de](http://www.besser-bechern.de)).

Stand Anfang September 2020 nahmen lediglich 36 Tübinger Unternehmen am RECUP-System teil, obwohl sich die Partner aus dem Aktionsbündnis intensiv um eine weitere Verbreitung bemühen und seit dem Start in 2018 die Stadtverwaltung die Startgebühr für das System übernimmt.

#### 2.2. Mehrweggeschirr

Ende 2019 hat die Verwaltung einen Informationsabend inkl. Ausstellung für die Gastronomie zu Mehrwegsystemen durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung wurden 469 Tübinger Gastronomiebetriebe eingeladen, wovon 34 Betriebe der Einladung nachkamen. Am Infoabend haben sich Anbieter von Mehrwegsystemen vorgestellt, wurden Fragen zur Einwegverpackungssteuer diskutiert und Einzelgespräche zu Verpackungen und Systemen geführt.

Zudem waren zwei Anbieter von Mehrwegpoolsystemen (sog. Verbundlösungen) von Juni bis Juli 2020 für mehrtägige Akquise in Tübingen. In diesem Zuge fanden auch Treffen mit der Verwaltung statt. Die Unternehmen haben in Rücksprache mit der Verwaltung speziell für Tübingen zeitlich befristete Angebote mit vergünstigten Konditionen erstellt, die die Einführung von Mehrwegsystemen in 2020 unterstützen sollen und auf das vorhandene Förderprogramm laut 2.3. abgestimmt sind.

Die Mehrwegsystemanbieter berichteten, dass es bei ihren Akquise-Tätigkeiten vor der Sommerpause großes Interesse seitens der Tübinger Gastronomie gab, aber bisher nur wenige Unternehmen eingestiegen sind. Seitens der Gastronomie sei den Mehrwegbetreibern nach Rückfrage als Grund für die Nicht-Umstellung auf Mehrweg genannt worden, dass das Inkrafttreten der Verpackungssteuer mittlerweile auf 2022 aufgeschoben sei und deshalb kein akuter Handlungsdruck gesehen werde.

#### 2.3. Mehrweg-Förderkulisse

Die Verwaltung hat ein Förderprogramm (siehe SPD-Antrag 241h/2019) zur Etablierung von Mehrweggeschirr am 15. Mai 2020 veröffentlicht und in diesem Zuge ein Informationsschreiben an 409 Betriebe verschickt. Auf der städtischen Homepage finden sich zudem stets die aktuellsten Informationen zum Förderprogramm.

Im Anschluss an die Veröffentlichung hat die Verwaltung pandemiebedingt vor allem telefonische Beratungen durchgeführt. Am 23.6. fand auf Einladung von Gemeinderätin Asli Küçük, die in der Tübinger Gastrogruppe sehr aktiv ist, eine Informationsveranstaltung für die Gastronomie statt, bei der die Verwaltung das Förderprogramm sowie diverse Musterbehältnisse vorgestellt hat. Es nahmen 13 Gastrobetriebe teil.

Im Sommer 2020 fanden vier weitere Vor-Ort-Gespräche statt, sowie 12 telefonische Beratungen. Frau Küçük hat das Förderprogramm nach Eigenangabe in ca. 15 Gesprächen bekommen. Aktivitäten anderer Multiplikatoren für die Verbreitung von Mehrwegsystemen sind der Verwaltung nicht bekannt.

Bis Anfang September 2020 sind neun Anträge zum neuen Förderprogramm bei der Stadtverwaltung eingegangen. Acht Mal wurden Verbundlösungen gefördert, einmal eine Insellösung, einmal eine Gewerbspülmaschine.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Eine weitere Informationsveranstaltung zu Mehrwegsystemen ist aus Sicht der Verwaltung zwar zeitnah machbar, die Verwaltung hält diese aber aufgrund des derzeit geringen Interesses an der Einführung von Mehrwegsystemen und der Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie für nicht angezeigt.

Die Verwaltung plant jedoch im Sommer 2021, sofern es die Rahmen-Bedingungen zulassen, eine weitere Informationsveranstaltung für die Gastronomie. Die Verwaltung sieht zudem vor, das Förderprogramm Mehrweg in 2021 fortzuführen. Die Verwaltung wird sich zudem dafür einsetzen, dass die für Tübingen angebotenen Sonderkonditionen einiger Mehrwegsystemanbieter auch in 2021 aufrechterhalten werden.

Die Verwaltung wird nicht selbst in die Beschaffung von Mehrwegbehältnissen bzw. in die Vergabe von Dienstleistungen für Mehrwegpoolssysteme einsteigen. Anschaffungen bzw. Systementscheidungen werden den Unternehmen überlassen.

### 4. Lösungsvarianten

Die Verwaltung organisiert zeitnah eine Infoveranstaltung zu Mehrweggeschirr im Oktober 2020.

### 5. Klimarelevanz

Mehrweggeschirr ersetzt Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium und Papier. Dadurch werden Emissionen eingespart, die sonst durch Herstellung, Transport und Entsorgung des Einweggeschirrs anfallen würden. Als Faustregel gilt, dass Mehrweggeschirr nach zehn Benutzungen in der Klimabilanz besser abschneidet als Einweggeschirr.